

sahen trübseelig aus, denn die köstlichsten Blüten waren verschwunden. In ihrem Eifer hatten die Knaben auf die Verwüstung, die sie anrichteten, gar nicht geachtet.

Eben wollten sie anfangen, die Kränze zu binden, da kam unverhofft der Vater. Jetzt erschrakten sie, denn nun mußte ihr Ungehorsam an das Tageslicht kommen. Auf den ersten Blick sah der Vater, daß seine schönsten Blumen abgerissen waren, und er wurde sehr zornig und betrübt.

„Ihr ungehorsamen und häßlichen Kinder,“ sagte er zu den zitternden Knaben, „also so befolgt ihr meine Befehle? Kommt einmal her!“ — Der Vater schnitt einen Stock ab, strafte die bösen Zungen mit tüchtigen Schlägen und schickte sie augenblicklich nach Hause. Den ganzen Sommer über durften sie nicht wieder in den Garten gehen und bekamen weder Stachelbeeren, noch Johannisbeeren, noch andres Obst. Da bereuten sie ihren Ungehorsam tief. Julie hingegen durfte von den köstlichen Beeren essen, so viel sie wollte, und der Vater liebte sie.

58. Die Leiter.

„August! August! nimm dich in acht, du fällst!“ rief die Mutter.

August war nämlich, wie er sehr oft zu thun pflegte,